

THÜRINGER TRACHTENZEITUNG



Zeitschrift des Thüringer Landestrachtenverbandes e.V. und der Thüringer Trachtenjugend

Jubiläumsausgabe • 26. Jahrgang 1/2022 • www.thueringer-trachtenverband.de

1997 – 2022



Schlaglichter dieser Jubiläumsausgabe:

Rückblick auf 25 tolle Jahre
Grußworte
Mundarträtsel u.v.m.

GRÜßWORT des Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow



Musik und Mundart, Tanz und Tracht: Seit 25 Jahren steht der Thüringer Landestrachtenverband für die Vielfalt an Thüringer Traditionen.

Erinnern wir uns nur an die 50. EUROPEADE 2013 in Gotha: Was für ein beeindruckendes Ereignis mit 230 Vereinen aus 26 Nationen, 5.300 Mitwirkenden und weit über 100.000 Gästen aus aller Welt! Ich denke aber auch an die tollen Landestrachtenfeste, die seit 1999 gefeiert wurden: von Kaltenlengsfeld in der Rhön bis ins ostthüringische Altenburg.

Seit einem viertel Jahrhundert bringt sich der Trachtenverband aktiv in die Brauchpflege ein und bewahrt mit großartigem Engagement und beeindruckenden Ideen ein Stück Thüringer Kultur. Thüringen kann dem Verband außerordentlich dankbar sein, weil unter seinem Dach Geschichte und Tradition zum Motor der Zukunft werden. Die Forschung zeigt immer wieder: Starke und aktive Vereine vor Ort sind die Grundlage für soziales Miteinander. Seit vielen Monaten, seit Beginn der Corona-Pandemie, spüren wir ganz

deutlich, wie wichtig das ist. Inmitten dieser schwierigen Zeit hat die BUGA in Erfurt ein Kulturfenster geöffnet – und der Landes-trachtenverband war als größter Verband der Heimat- und Brauchpflege in Thüringen mit seiner großen Leistungsparade „Thüriade“ mit dabei. Wer sich heute die Fotos anschaut, sieht: Das war ein Fest! Ein Fest für die Augen allemal, denn Trachten in allen Farben und aus verschiedenen Jahrzehnten erzählen von der Vielfalt unseres Landes.

In meinen Augen ist der Landestrachtenverband mit seinen 80 Mitgliedervereinen und rund 2.500 engagierten Menschen, mit seiner Jugendarbeit und den vielen Veranstaltungen, die hoffentlich bald wieder bedenkenlos stattfinden können, das beste Beispiel für eine moderne Interpretation von Thüringer Tradition. Der Thüringer Trachtenfamilie, all ihren Mitgliedern und ganz besonders dem Landesvorstand vielen Dank für das herausragende Engagement und herzlichen Glückwunsch zum 25. Jubiläum!

Ihr

Bodo Ramelow
Ministerpräsident des Freistaats Thüringen

GRÜßWORT Christine Lieberknecht



Sehr geehrter Herr Präsident,
liebe Trachtlerinnen und Trachtler,

der Wechsel von Alltag und Festtag, von Freud und Leid, die Begegnungen von Männern und Frauen, von Jugend und Alter prägen seit jeher unser menschliches Leben. Über Jahrhunderte repräsentierten frühere Generatio-

nen in bäuerlichen Familien, in selbstbewussten Zünften oder im aufstrebenden Bürgertum ihren Stand, ihre Stellung in Familie und Ortsgemeinschaft, mit der Tracht, die sie je nach Gegebenheit und Anlass trugen. Die Geschichte unserer thüringischen Heimat, die Pflege unseres Brauchtums, der Reichtum Thüringer Volkskunst bedeuten deshalb immer auch Vergewisserung und Pflege der Thüringer Trachtenvielfalt. Dass dies seit nunmehr einem Vierteljahrhundert in einem starken Thüringer Dachverband geschieht, ist ein Glücksfall. Das Anliegen der 2.5000 aktiven Mitglieder im Thüringer Landestrachtenverband liegt

dabei nicht nur in der Bewahrung einer überaus reichen Tradition für Kinder und Enkel, sondern bedeutet Heimat, Lebensqualität, Gemeinschaft und Völkerverständigung. Der Thüringer Trachtenverband e.V. steht für eine Welt der Vielfalt der Kulturen, eine Welt der Offenheit und Toleranz. Unvergessen ist für mich die 50. EUROPIADE 2013 in Gotha. Was für ein Zeichen für eine Welt des Friedens, der Freude, der Vielfalt und des Miteinanders der Generationen! Tracht zu tragen, einander zu begegnen, zu tanzen und zu singen – das bedeutet immer auch Lebendigkeit, Jugend und Zukunft. Ich danke dem Thüringer Landestrachtenverband und all seinen Mitgliedern für die Leidenschaft, das unermüdliche Ehrenamt und die zugleich hohe Professionalität. Mit ihrer großartigen Arbeit sind sie ein Garant dafür, dass unser Land auch in Zukunft lebens- und liebenswert sein wird.

Ad multos annos,

Ihre

Christine Lieberknecht
Thüringer Ministerpräsidentin a.D.

GRUßWORT Dieter Althaus

Liebe Thüringer Trachtenfreunde, ich denke mit sehr großer Begeisterung an die vielen guten und frohstimmenden Begegnungen mit dem Thüringer Landestrachtenverband und mit sehr vielen regionalen Trachten- und Brauchtumsgruppen in ganz Thüringen zurück. Diese Begegnungen waren für mich besondere Meilensteine in meiner Zeit als verantwortlicher Politiker und diese haben Bestand. Meilensteine erinnern nicht nur sondern vor allem geben sie Orientierung und diese ist auch dringend nötig. Zum einen, weil wir aktuell mit der COVID-19 Pandemie lernen mussten, in einer sehr angespannten und herausfordernden Wirklichkeit unsere Freiheit zu gestalten. Zum anderen, weil wir in unserer Gesellschaft eine seltsame Spannung erleben. Einige sagen, es geht uns alles viel zu schnell, die Welt ist zu unübersichtlich geworden und die Technologieentwicklung überfordert uns im Alltag. Wir wollen „zurück in die gute alte Zeit“. Andere wiederum haben sich in der globalen und digitalen Welt gut eingerichtet und glauben nun, dass Heimat, Brauchtum oder kulturelle Identität Dinge von gestern sind, denn sie sind nun Weltbürger und orientieren sich auch als solche. Ich bin fest davon überzeugt, solche Meilensteine wie Brauchtum brauchen wir zur Orientierung für unser Denken und Fühlen und unsere Bildung.

Liebe Trachtenfreunde, für mich waren und sind die Begegnungen mit Trachten- oder Brauchtumsgruppen Heimat und das ist für mich die Region, wo ich mich angenommen bzw. geborgen fühle und liebe Menschen an meiner Seite weiß, Menschen die mich so nehmen wie ich bin. Ist es nicht so, da erleben wir Menschen, die durch die sozialen

Netzwerke angeblich überall Freunde haben. Sie stellen ihr Tun online, um so geliebt zu werden, um so quasi ihr Heimatgefühl zu bekommen. Und wir erleben die Mitmenschen, die mit Begeisterung die umfassende Digitalisierung und die Globalisierung als ihre eigentliche Heimat leben. Natürlich, durch den weltweiten Verbund via Internet sind inzwischen fast alle Menschen über andere Regionen und das Leben dort informiert. Quasi haben wir eine Informationsdichte wie in einem Dorf, unser Dorf Welt. Aber in diesem Dorf ist das Leben, sind die Anschauungen und sind die Traditionen von Straße zu Straße und sogar oft von Haus zu Haus zum Teil extrem unterschiedlich. Abgrenzungen, Spannungen oder Auseinandersetzungen sind da vorprogrammiert. Deswegen brauchen wir in diesem Dorf neue Dimensionen einer nachhaltigen Solidarität und eine persönlich überzeugende Identität. Dann können wir unsere geistige, gestalterische und moralische Entwicklung und Überzeugung sinn- bzw. gemeinschaftsstiftend einbringen. Wir haben Vernunft und Leben in Freiheit aber auch in Gemeinschaft. Die Thüringer Trachtenvereine, die Brauchtumspflege und auch die Pflege unserer Mundarten ist in diesem Sinne identitätsprägend und gemeinschaftsstiftend. Ich habe mich bei meinen Begegnungen mit ihnen immer gefreut mit welcher Liebe und Hingabe sie dabei waren und insbesondere wie sie unsere Kinder und Jugendliche begeistern. Thüringen ist exzellent aufgestellt, wenn es um die Volkskunst und Brauchtumspflege geht und zum silbernen Jubiläum gilt es dafür zu danken. Besonders danke ich Knut Kreuch. Er und seine vielen Mitstreiter im ganzen Land sorgen seit über 25 Jahren dafür, dass Tradition aktiv gepflegt wird und dass eben nicht Asche aufbewahrt wird. Es wird



in Zukunft nicht einfach sein ihre Glut am Glühen zu halten aber unser Dorf Thüringen, unser Dorf Deutschland, und unser Welt-Dorf brauchen dieses Engagement der Zukunft zu liebe.

In Verbundenheit
Ihr
Dieter Althaus
Ministerpräsident a.D.

GRUßWORT Bernhard Vogel



Dem Thüringer Landestrachtenverband zu seinem 25. Geburtstag herzliche Glückwünsche und alles Gute für die Zukunft.

Gerne erinnere ich mich an das Entstehen Ihres Trachtenverbandes, der Heimat- und Trachtenpflege. Den 2.500 Mitgliedern und vor allem den für den Landestrachtenverband Verantwortlichen, gilt mein Dank

und gilt meine Anerkennung für ihr beispielhaftes ehrenamtliches Engagement.

Unser Freistaat Thüringen fühlt sich zu Recht seiner langen Geschichte, seiner reichen Tradition und seiner engen Heimatverbundenheit besonders verbunden. Nur wer diese Tradition pflegt und erhält, sichert unsere Zukunft im – Gott sei Dank – wieder vereinigten Deutschland und im geeinten Europa.

Den Lesern der Thüringer Trachtenzeitung viel Freude an ihrer Lektüre.

Bernhard Vogel
Ministerpräsident a.D.

WER HAT AN DER UHR GEDREHT – EIN VIERTELJAHRHUNDERT THÜRINGEN IN TRACHT BEWEGT!

25 Jahre Thüringer Landestrachtenverband e.V.



Längst vergessen sind die Zeiten kurz nach der deutschen Einheit, als Thüringer Vereinigung für Volkskunst und Brauchtumpflege nach hessischem Vorbild und Südthüringer Trachtenverband mit fränkischen Einflüssen sowie Eichsfelder Trachtenverband mit hessisch-niedersächsisch-thüringischen Strömungen, sich gegenüberstanden. Es war ein mehr Gegeneinander als ein Miteinander, denn alle bemühten sich um die heißbegehrten Lottomittel, mit denen man so schön, so schnell, so unkompliziert Trachten schneiden konnte. Und es sprossen die Trachtengruppen wahrlich wie Pilze aus dem Boden. Die Thüringerinnen und Thüringer hatten ihre Identität wiederentdeckt, die ihnen die Franken schon im Jahr 531 raubten. Wir durften wieder Thüringerinnen und Thüringer sein, es kamen die Landeserntedankfeste und im Jahr 1996 endlich auch der erste Thüringertag. Spätestens seit dieser Zeit sind Trachten aus dem Thüringer Festalltag nicht mehr wegzudenken.

Es kam auch für uns die Zeit des Sammelns und der Gründung und dabei hatte der Deutsche Trachtenverband in München nicht unwesentlichen Anteil. Der damalige Präsident Otto Kragler kam 1992 nach Wechmar und forderte die Einheit der deutschen Trachtenfamilie, die sich dann auch zwei Jahre später zum 1. Gesamtdeutschen Bundestrachtenfest 1994 in Wechmar vollzog. Thüringen war aufgenommen in eine große Gemeinschaft Gleichgesinnter und die Deutschen bemerk-

ten, dass es nicht nur bayerische Trachten im wiedervereinigten Vaterland gibt und die Muttersprache überall ein wenig anders klingt und doch verständlich bleibt. In diesem Kontext von Einheit und Einmütigkeit kam es am 27. April 1997 an einem der höchsten Orte Thüringens in Oberschönau am Rennsteig zur Gründung des Thüringer Landestrachtenverbandes, der sich seit einem Vierteljahrhundert als Sachwalter von Werten wie Heimat, Tracht, Sitte, Brauch, Muttersprache, Volksmusik und Volkstanz versteht. Aus dem Jubel und der Begeisterung der Anfangsjahre, sind viele Ideen gewachsen, konnten Ziele verwirklicht und immer wieder neue Freundinnen und Freunde gewonnen werden. Unzählige Thüringer Landestrachtenfeste, die legendären Kindertrachtenfeste durch die neugegründete Thüringer Trachtenjugend, die Weiterbildungen in den Bereichen Tanz, Musik und Mundart, aber auch die unzähligen Volksfeste, Ausstellungseröffnungen und Trachtenbegegnungen im In- und Ausland machten und machen heute unsere Arbeit aus.

Wie geht es weiter? Es gibt nie ein weiter so! Vereins- und Verbandsarbeit muss sich immer wieder neu erfinden. Es wird an den Vorständen und den begeisterten Mitgliedern liegen, wie es uns gelingt mit immer wieder neuen Ideen das Feuer der Leidenschaft in der Tracht zu entfachen. erinnert euch, nie war ein Landestrachtenfest wie das andere, haben wir „Tage des Thüringer Brauchs“ ins

Leben gerufen, uns schon dreimal erfolgreich beworben um die „Deutsche Tracht des Jahres“, haben die EUROPEADE in Gotha 2013 gefeiert und wenn die Welt friedlich bleibt, dann werden wir sie 2023 wieder als Gastgeber begrüßen dürfen. Die seit 1871 in Deutschland erfolgreiche Vereinsarbeit hat in diesen 150 Jahren schon viele Höhepunkte, aber auch Niederlagen erlebt. Deshalb ist es in Jubiläumsjahren besonders wichtig, sich zu erinnern und gleichzeitig nach vorn zu blicken. Es gibt nichts Wichtigeres, als wenn Menschen zusammenstehen, das gilt in der Forderung nach Frieden genauso, wie beim Tanz der Nationen zu einer EUROPEADE. Dort, wo noch ein Mensch Tracht trägt, lebt Verantwortung in seiner Landgemeinschaft und die Stadtgesellschaft ist zukunftsfähig aufgestellt.

Danke allen Menschen in Tracht, allen Muttersprachlern, allen Volksmusikern und Volkstänzern, allen historischen Handwerkern für ein Vierteljahrhundert gemeinsames Leben. Wir denken 2022 besonders an die Menschen, die unsere Arbeit prägten und die wir vermissen, weil sie nicht mehr in unseren Reihen sind. Und wir ermutigen alle, solange noch das „Rennsteiglied“ klingt, macht unsere Vereinsarbeit Freude und findet große Wertschätzung in der Öffentlichkeit.

Knut Kreuch

Euer Knut Kreuch

CHRONIK

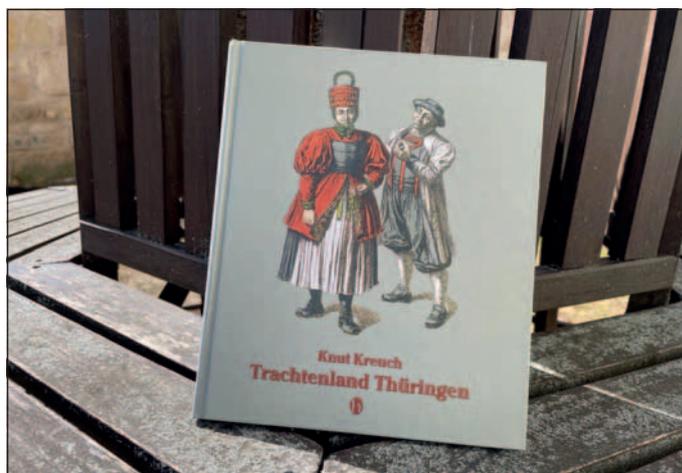


1997

Einweihung der Geschäftsstelle
im Bach-Stammhaus Wechmar
mit Minister Dr. Gerd Schuchardt

1998

Buchvorstellung
„Trachtenland Thüringen“



1999

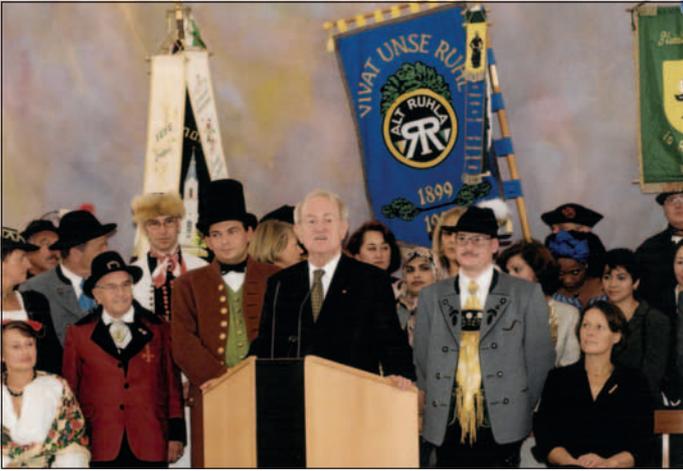
Haslacher Brauchtumsrunde
in Wechmar

2000

„Mit Maultrommel und Dudelsack
in Thüringen unterwegs...“

Vortrag von Ernst Stahl
im Landhaus Studnitz





2001

**Trachtenempfang beim
Bundespräsidenten
Dr. Johannes Rau**
im Schloss Bellevue in Berlin

2002

**Trachtenempfang
des schwedischen Königspaares
Carl Gustav und Silvia**
auf Schloss Friedenstein



2003

**1. Verleihung des Walter Beck
Preises an Landesjugendleiter
Dirk Koch**
durch Ministerin Prof. Dr. habil Dagmar
Schipanski und Walter Beck



2004

**1. Deutsches Kinder- und Jugend-
trachtenfest** in Wechmar mit
dem Deutschen Trachtenpaar
aus Brotterode





2005

**Thüringen beim Dt. Trachtenfest
in Grömitz** an der Ostsee
mit Workcamp der TTJ

2006

**Trachtenempfang beim
Bundespräsidenten Horst Köhler**
im Schloss Bellevue in Berlin



2007

**Buchpräsentation
„Trachtenland Thüringen“**
anlässlich 10 Jahre TLTV

2008

**100 Jahre
Tabarzer Trachtenverein**





2009

Teilnahme
des Wechmarer Heimatvereins
an der 52. German Steuben Parade
in New York

2010

Gala-Nacht der Tracht
in Günthersleben-Wechmar



2011

Dudelsackweihnacht
im Landhaus Studnitz



2012

Tag der Einheit –
Trachtenpräsentation
zur Zentralfeier in München





2013

50. EUROPEADE
in Gotha

10. Thüringer Landestrachtenfest
in Brotterode

2014



2015

Binseneierseminar
im Landhaus Studnitz



Backhausfest
in Stepfershausen

2016





2017

**Internationales
Fahenschwingertreffen**
in Gotha

2018

**Festkonzert „Eine musikalische Zeit-
reise auf dem Dudelsack“**
zum 10jährigen Bestehen
der Wechmarer Mühlenpfeiffer
im Eckhoftheater



2019

Tag der Tracht
mit Kinder- und Jugendmundarttag



2020

Tanzleiterseminar
mit Maud Butter
in Wechmar





2021

Landesversammlung
im Schlosshof Gotha
mit 130 Delegierten

2022

Neue Geschäftsstellenleitung
Maria Marr



Manchmal gibt es schon besondere Zufälle im Leben... denn 1997 begann meine Oma Edda Fischer ihre Arbeit als Gründungsgeschäftsführerin des Thüringer Landestrachtenverbandes und hat die Arbeit anschließend an Eva Kowalewski übergeben, welche am 31.12.2021 in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten ist. Nun darf ich diese erfolgreiche Verbandsarbeit fortsetzen.

Ich möchte mich natürlich kurz vorstellen. Mein Name ist Maria Marr, ich bin 29 Jahre alt, verheiratet und habe einen kleinen Sohn.

Ich habe bereits als Kind in der Kindertanzgruppe des Wechmarer Heimatvereins getanzt, durfte bei großen Trachtenfesten dabei sein und gemeinsam mit meinem Verein viele Orte bereisen. Auch dem Karneval fühle ich mich sehr verbunden, denn ich war u.a. als Tänzerin, Sängerin, Büttenrednerin und Musikerin rund 20 Jahre lang aktives Mitglied im Wechmarer Carneval Verein.

Die letzten 8 Jahre habe ich im Veranstaltungssektor gearbeitet und darf mich seit 2016 Bachelor of Arts mit Fachrichtung Event-, Messe- und Kongressmanagement nennen. Es waren insgesamt 8 tolle Jahre... aber es war Zeit für etwas Neues. Daher freue ich mich auf mein neues Aufgabenfeld, eine neue Herausforderung und darauf, euch alle einmal persönlich kennenzulernen.

THÜRINGER TRACHTENJUGEND: Aktiv durch über zwei Jahrzehnte

1997 gab es auf dem 1. Thüringer Kinder- und Jugendtrachtenfest in Ingersleben viele Gespräche. Unter strahlend blauem Spätsommerhimmel bei plus 25 Grad hatten sich am 20. September, dem Weltkindertag, erstmals Thüringer Kinder- und Jugendtrachtengruppen getroffen. Das Bedürfnis nach mehr war da, ein Austausch entstand. Schließlich war der Thüringer Landestrachtenverband e. V. im April 1997 in Oberschönau gegründet worden und nun wollte sich der Nachwuchs ebenfalls zusammenschließen.

Gründung in der Bergstadt Ruhla

Im März 1998 wurde endlich in Ruhla die Thüringer Trachtenjugend gegründet, deren erster Vorsitzender Detlef Fuhlrott von der Folklorevereinigung Alt-Ruhla war. Damit erfolgte die Gründung genau am richtigen Ort und zur richtigen Zeit. Mit Alt-Ruhla, 1899 gegründet, stand eine der ältesten Trachtengruppen Thüringens Pate. 1998 erfolgte zudem die Aufnahme in den Thüringer Landesjugendring, mit dem die Thüringer Trachtenjugend seitdem eine enge Zusammenarbeit verbindet. Unvergessen sind z. B. die Feierlichkeiten zum 10. Geburtstag des Landesjugendringes 2000 in Erfurt oder der Auftritt im Radio FREI in Erfurt 2007.

Gemeinsam Tanzen: Ein Auf und Ab

Eine der ersten Aktionen der frischgebackenen Thüringer war eine Tanzweiterbildung mit Monika Moritz von den Eichsfelder Spätzern, die auch von Anfang an im Vorstand der Trachtenjugend war. Im Nachhinein kam es sogar zur Gründung einer Thüringer Kinder- und Jugendtanzgruppe, die von Ines Lienert aus Wandersleben geleitet wurde. Einen ihrer größten Auftritte hatte diese Gruppe zum 1. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfest 2004 in Wechmar. Danach war es lange verhalten ruhig um das gemeinsame Tanzen bei der Thüringer Trachtenjugend, bis seit 2017 wieder verstärkt Bemühungen ergriffen worden. Ein erster Auftritt erfolgte 2017 zur THÜRIADE in Gotha und zur THÜRIADE 2021 in Erfurt konnte erstmals eine gelungene Tanzfolge unter Leitung von Jürgen Schiecke auf dem Petersberg in Erfurt gezeigt werden.



1999 mit D. Fuhlrott beim Wandertag

Ferienlagerzeit: Rustikal und ereignisreich

Es war von Anfang an klar, dass die Kinder und Jugendlichen zusammengebracht werden müssen. Das geschah mit den Ferienlagern, die von 1999 bis 2007 stattfanden. Bis 2005 bot Ingersleben den Ort dazu, die Gemeinde und die Trachtengruppe stellten ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. So gingen insgesamt neun Ferienlager in Ingersleben über die Bühne. Sieben fanden in den Winterferien statt, zum Teil mit minus 16 Grad und Waschbecken über den Hof. Übrigens: Komfort war damals nicht großgeschrieben, die Übernachtung erfolgte im Gemeinschaftsschlafsaal manchmal bis zu 40 Personen. Nachtruhe gab's immer.

Umso schöner das Frühstück. Unvergessliche Nachtwanderungen, die Anfertigung von Trachtenpuppen und die Gestaltung zahlreicher Beilagen zur Thüringer Trachtenzeitung waren Projekthalte der Ferienlager. Es gab mehrmals eine Zusammenarbeit mit der Volkskundlichen Beratungsstelle Thüringen und dem Volkskundemuseum. Obligatorisch war der Kinobesuch in Erfurt. Als besondere Perlen sind die zwei Herbstferienaktionen in Erinnerung geblieben, besonders die im Jahre 2000. Damals wurden im Oktober bei bis zu



1998 Tanzweiterbildung mit M. Moritz



2000 Apfelernte zum Herbstferienlager



2000 Winterferienlager in Ingersleben

plus 25 Grad eifrig Früchte auf alten Streuobstwiesen gesammelt und das Bauen einer Waldhütte im „Holzberg“ bei Ingersleben wurde unvorhergesehen zu einem zentralen Projekt. Jeder konnte sich bei der Herbstferienaktion 2000 sein selbstgemachtes Glas Marmelade mit heimnehmen. Der Apfeldruck auf den Leinendecken ziert heute noch so manchen Tisch und so manche Kommode.

Dialog der Generationen wird großgeschrieben

2006 und 2007 fand dann die Ferienaktion der Thüringer Trachtenjugend in der Mehrzweckhalle im schönen Mosbach statt. Initiatorin war Gerlinde Gürtler von den Mosbacher Trachtenleuten, die seit ihrem Eintritt in den Ruhestand verstärkt für die Trachtensache brennt. Und das ist das Besondere an der Thüringer Trachtenjugend: hier wird der Dialog der Generationen gelebt. 2021 konnte Gerlinde mitten drin bei der Herbstferienaktion der Thüringer Trachtenjugend in Eisenach ihren 79 feiern. Und legte gleich noch mit den Kindern eine flotte Sohle aufs Parkett. Alle Achtung! In fast allen Ferienlager Aktionen war es so, dass es Tanzweiterbildungen gab. Oft von Monika Moritz aus dem Eichsfeld. Mit der Zeit bürgerte es sich ein, dass immer mehr Eltern und Helfer der Trachtengruppen ihre Kinder begleiten und eine regelrechte Fangemeinde entstand.



2015 Thür. Wettspinnen in Hüpstedt



2012 Trommelkonzert in Bad Blankenburg

Kalenderprojekte in großer Vielfalt

2010 gab es den ersten Kalender der Thüringer Trachtenjugend. Seitdem werden immer wieder verschiedene Themen umgesetzt, die zum Teil als Jahresprojekte durchgeführt werden. Erinnert sei z.B. an die historischen Kinderspiele 2016 und 2017 oder an das Projekt der wehrhaften Kirchen, dieser Kalender wurde für das Jahr 2021 gemacht. In einem Kalender wurde das Spinnen dokumentiert, denn die Thüringer Trachtenjugend hat seit 2004 mehrere Thüringer Wettspinnen ausgerichtet, in Ingersleben, Apfelstädt, Hüpstedt, Kaltenleusfeld und Wechmar. Lange Jahre bestand eine fruchtbringende Zusammenarbeit mit dem Waffnenmuseum in Suhl. Hier ging es 2014 zum Thüringer Wettspinnen. Auch bei der Osterferienaktion „Spuk in Suhl“ war das Waffnenmuseum stark beteiligt. Die Jahre 2017 und 2018 standen unter dem Gesichtspunkt Thüringer Mundart, 2019 gab es einen erfolgreichen Kindermundarttag in Wechmar.

Oster- und Herbstferienaktionen

Überhaupt. Die Osterferienaktionen. Nach dem letzten Ferienlager 2007 war kein Ausrichter mehr zu finden. Die Ferienlager beruhten auf dem System, dass eine Trachtengruppe der Gastgeber war und die Ferienkinder begrüßte. Eine Menge Aufwand, die dann nach 11 Ferienaktionen im Ferienlagerstil keiner mehr schultern wollte. Ab da

wurden Jugendherbergen interessant, so verbrachten wir 2008 eine schöne Februarferienwoche auf der Wasserburg Heldrungen und 2009 auf dem Johannitergut Beinrode. 2010 wechselten wir ob guter Wetterhoffnungen in die Osterferien und sahen uns bei bestem Wetter 2010 auf dem Großen Inselberg und 2011 in der Jugendherberge auf dem Harsberg im Hainich. Der Bärlauch mündete.

Herbert Wischnewski aus Kahlenberg war das heimliche Idol aller Ferienlagermädchen am Großen Hörselberg 2012. Der Herbert. Ein Vorname, der in der Familie über Generationen vererbt wird. 2012 gab es auch die erste Herbstferienaktion in Bad Blankenburg, mit Besuch der Greifvogelschau auf Burg Greifenstein und dem Trommelbau von Norbert Sander. Das Idol der Ferienaktion war allerdings Partysänger Axel Fischer – nicht in natura, sondern nur aus dem Radio. Die Osterferien 2013 brachten uns bei täglich minus 10 Grad auf die Spuren des Rhönpaulus. Weitere Stationen der Osterferienaktionen wurden Kaltenwestheim, Schmalkalden, Meiningen, Altenburg und Ilmenau. Zu einer Osterferienaktion 2020 in Sonneberg kam es nicht, da begannen die Coroneinschränkungen. Voller Hoffnungen schauten wir alle auf die Herbstferien und konnten gerade noch so unsere Aktionen auf den Spuren der Blaufärbepflanze Waid in und um Erfurt durchführen. Ein Hoffnungsschimmer im Jahr 2020.



2013 Osterferienaktion in der Rhön

Mit der Deutschen Trachtenjugend und anderen Partnern

Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Trachtenjugend und anderen Jugendverbänden stellt einen zentralen Punkt der Arbeit der Thüringer Trachtenjugend dar. Wir erinnern uns gern an die Teilnahme am Deutschen Trachtenfest in Wendlingen 2002, am Deutschen Trachtenfest in Grömitz an der Ostsee 2005 und an den Deutschen Kinder- und Jugendtrachtenfesten in Saarbrücken, Mülheim in Baden und Bensheim. 2016 ging es zum Deutschen Trachtenfest nach Öhringen und 2019 nach Lübben im Spreewald. Sogar mit einer Kahnfahrt. Mehrmals waren wir im Deutschen Bundestag in Berlin zu Gast, 2014 in der Europäischen Vertretung unter den Linden. Ein ganz besonderer Höhepunkt war 2011 der Besuch im Europaparlament in Straßburg und zahlreichen Ausflügen ins Elsass, z. B. auf die Hochkönigsburg.

Trachtenfest reiht sich an Trachtenfest

Mit der THÜRIADE 2021 wurde erstmals das Thüringer Landestrachtenfest gemeinsam mit dem Thüringer Kinder- und Jugendtrachtenfest ausgetragen. Das hat die Kraftanstrengungen aller Beteiligten gefordert und es entfaltete sich schließlich in einem wunderschönen Tag für alle, der in Erinnerung bleibt. Die Burgenfahrt zu unbekanntenen Thüringer Burgen nördlich von Erfurt am nächsten Tag war eine der schönsten Aktionen seit Bestehen der Thüringer Trachtenjugend.

1999 und 2006 fand das Thüringer Kinder- und Jugendtrachtenfest bei den Eichsfelder Spatzen in Heiligenstadt statt, 2001 in Veilsdorf an der Werra, 2003 in Ingersleben und rund um die Drei Gleichen, 2009 in Apfelstädt, 2011 in Mosbach, 2013 in Lindenberg beim Trachtenverein Schumlach, 2015 in Kaltenlengsfeld in der Rhön und 2017 in Brotterode. 2019 lud Ruhla mit viel Erfolg zum Thüringer Kinder- und Jugendtrachtenfest.



2009 Trachtenfest in Apfelstädt

Nun weiß keiner so recht, wie es weiter geht. Fakt ist jedoch, die Corona-Politik hat das Leben der Kinder und Jugendlichen nachhaltig negativ verändert. Zwei Jahre sind im Leben eines Erwachsenen nicht so lang – aber wir



2007 Trachtenfest in Saarbrücken



2014 Besuch der Europäischen Vertretung

Erwachsenen erinnern uns zurück: Im Kinder- und Jugendleben sind sie eine Ewigkeit. Wir werden sehen. Nach dem anstrengenden Jahr 2021 steht offen, wie sich die Arbeit der Thüringer Trachtenjugend weiterentwickelt.

Aber es gibt Hoffnung: Eben gab es einige umfangreiche Telefonate zur Vorbereitung der Osterferienaktion 2022 auf der Pfadfinderranch Grünes Tal. Da werden Erinnerungen wach, denn dort waren wir bereits 2003. Ältere Kinder werden sich erinnern... Auch Reinhardtbrunn mit seinem Schloss soll wieder eine Rolle spielen.

Text: Dirk Koch, Landesjugendleiter der Thüringer Trachtenjugend
Bilder: Archiv des Thüringer Landestrachtenverbandes e.V.



2003 Pfadfinderheim Kühles Tal

Thüringer Trachtenstädte

Seit 1993 feiern wir nun schon Landstrachtenfeste in unterschiedlichen Städten in ganz Thüringen. Diese Städte sind für uns seit dieser Zeit der hervorragenden Gastgeberchaft und der besonderen Thüringer Herzlichkeit „Thüringer Trachtenstädte“. Wir freuen uns über die Zusendung der Bilder und Grußworte und bedanken uns für insgesamt 13 wundervolle Landstrachtenfeste.

Trachtenstadt 1995 Finsterbergen



Zum 100. Geburtstag zu Gast beim ältesten Thüringer Trachtenverein. Eine große Tradition, die immer bleibt.

Trachtenstadt 1997 Schalkau



Als „Thüringer Trachtenstadt“ ist es uns ein Bedürfnis unsere Glückwünsche zum 25-jährigen Jubiläum des „Thüringer Landstrachtenverbandes e.V.“ zu übermitteln. Gern denken wir in Schalkau an das Trachtenfest im Jahre 1997 zurück. Damals konnten wir hier bei uns viele Gäste aus nah und fern begrüßen und so manche Freundschaft entwickelte sich über die Jahre.

auf mit den Traditionen verbunden und geben diese an folgende Generationen weiter. Wir hoffen, dass auch der Landstrachtenverband in den kommenden Jahrzehnten weiterhin für die Erhaltung dieser Traditionen sorgen kann und wünschen allen Mitgliedern frohes Schaffen weiterhin.

Ihre Ute Hopf
Bürgermeisterin
der Stadt Schalkau

Trachtenstadt 1999 Ruhla



Die Folklore-Vereinigung „Alt-Ruhla“ e.V. ist z. Z. der älteste aktive Trachtenverein in Thüringen, gegründet 1899. Die Mitglieder begeistern seit damals ihr Publikum mit dem „Rühler Mundarttheater“ und einer einmaligen farbenfrohen Tracht, die 2007 zur „Tracht des Jahres“ gekürt wurde. Europaweit repräsentieren die Mitglieder von „Alt-Ruhla“ die Bräuche und Traditionen ihrer geschichtsträchtigen Bergstadt Ruhla.

Dr. Gerald Slotosch
Bürgermeister Ruhla

Trachtenstadt 2001 Deuna



Insbesondere das Eichsfeld zeichnet sich durch die Religiosität und die Heimatverbundenheit der Einwohner aus.

In dieser Tradition verwurzelt engagieren sich die Mitglieder des Heimatvereins „Am Dün“ Deuna e.V. um Brauchtum und Lebensgewohnheiten zu pflegen und für nachfolgende Generationen zu bewahren.

Sie teilen Ihre Begeisterung an der Brauchtumspflege durch aktive Teilnahme am öffentlichen Leben in unserer Gemeinde.

Freundliche Grüße
Alfons Müller
Ortsteilbürgermeister Deuna

Trachtenstadt 2006 & 2021 Erfurt

Tracht heißt Tradition!

Unsere Trachtenvereine betreiben wichtige Brauchtumpflege. Mit ihren Programmen halten sie Tänze, Sitten und Bräuche lebendig. So wird Überliefertes auch unseren nachwachsenden Generationen nahegebracht. Hervorragend gelingt dies unter anderem mit dem internationalen Folklorefestival Danetzare, das bereits mehrfach in Thüringer Landeshauptstadt stattfand. Die Erfurter Innenstadt verwandelt sich dabei in eine far-

benfrohe Bühne. Dieses außergewöhnliche Festival, organisiert vom Thüringer Folklore Ensemble, vereint viele tausend Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen an einem Ort und steht damit auch für die Weltoffenheit und Toleranz der Erfurterinnen und Erfurter.

Andreas Bausewein
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Erfurt

Trachtenstadt 2010 Dachwig

Der Dachwiger Heimat- und Museumsverein wurde im Jahr 2000 gegründet. Ziel ist es das Dachwiger Dorfmuseum zu betreiben und zu erhalten. 2006 bildete sich die Trachten Tanzgruppe, die dem Verein angehört.

2010 war Dachwig Ausrichter des 8. Landes-trachtenfestes.

Gerd Petraschek
Heimat- und Museumsverein Dachwig



Trachtenstadt 2012 & 2018 Altenburg

Die Sitten & Bräuche, die Lieder & Tänze, die Trachten & Mundart des Altenburger Landes werden durch unsere ansässigen Heimat- und Trachtenvereine aktiv gelebt, bewahrt und erforscht. Die Stadt Altenburg hatte die Ehre, in den Jahren 2012 und 2018 Gastgeber des Thüringer Landestrachtenfestes zu sein. Im Jahr 2012 richtete Altenburg parallel dazu das Deutsche Trachtenfest aus. Unvergessen ist der Festumzug mit Trachtenträgern aus allen Regionen Deutschlands, die von Zehntausenden Altenburgern begeistert begrüßt wurden. Die Pflege des Brauchtums hat im Altenburger Land einen hohen Stellenwert.



Trachtenstadt 2014 Brotterode



Menschen, die voller Stolz den Heimatgedanken im Herzen tragen gehören zu den glücklichsten Menschen. Und wie Sie darf auch ich mich dazu zählen. Freilich lässt sich der Heimatbegriff ganz unterschiedlich definieren, doch im Kern des Heimatgefühls geht es immer um Vertrautes, um Erinner- und Überlie-

ferungen, die identitätsstiftend und zugleich geeignet sind, Schutz und Sicherheit zu geben. Das alles findet sichtbar Ausdruck in einzigartigen Trachten, die regional unterschiedlicher kaum sein können. Als Zeichen der Verbundenheit, als Zeichen auch zur Gemeinschaft zu gehören und der eigenen Hei-

mat ein Gesicht zu geben. Möge dieses Gefühl in den Menschen ewig weiterleben. Das wünsche ich Ihnen, uns allen von Herzen.

Kay Goßmann
Bürgermeister der Stadt Brotterode-Trusetal

Trachtenstadt 2016 Neuhaus-Schierschnitz

Lieber Thüringer Trachtenverband e.V.,

zum 25-jährigen Bestehen gratuliere ich recht herzlich und sage für die bemerkenswerte Verbandsarbeit zur Pflege unserer Volkskunst und unserem Brauchtum danke. Wir blicken mit Stolz und Dankbarkeit auf unsere Trachtengemeinschaften in unserem Freistaat Thüringen. Mit ihren traditionellen



Tänzen und ihren Trachten begeistern sie Jung und Alt. Gerade die Tracht ist ein Zeichen der menschlichen Gemeinschaft und zugleich das Bekenntnis zu unserer Heimat. Die Pflege von Brauchtum, Tänzen und Volksmusik ist ein wertvoller Beitrag zur Erhaltung unserer heimischen Kultur. Unsere Trachtenvereine übernehmen auch eine hohe Verantwortung in ihrer Kinder- und Jugendarbeit. Gerade die Jüngsten sind es, die unsere Traditionen und unsere Geschichte weiterführen und erlebbar gestalten sollen.

Ich wünsche unseren Trachtenvereinen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg, Freude, ideenreiche Auftritte und vor allem beste Gesundheit.

Andreas Meusel
Bürgermeister Förzitztal



Die Backfrauen haben Großes vor im Jubiläumsjahr



Mit einer kleinen Feierstunde im Backhaus haben am 2. Februar die Schönauer Backfrauen auf ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Gläschen Sekt angestoßen. Wo sind die Jahre hin... am 2. Februar 1997 haben 9 Frauen den Verein ins Leben gerufen, der die ländliche Backtradition in vielseitigen Facetten pflegt. Mit ihren schicken blau-weißen Trachten sind sie Botschafter für ihre Heimatregion, wie z.B. im September 2021 beim Landes-trachtenfest auf der Buga in Erfurt. Trotz Corona-Auflagen haben sie sich nicht abhalten lassen, am Martinstag die beliebten Hörnchen zu backen. Viele Familien mit Kindern waren zur Andacht auf den Museumshof gekommen und alle waren froh, dass mal wieder etwas stattfand!

Am 13. Februar fand die Jahreshauptversammlung statt, wo neben den formalen Dingen wie Berichten und Beschlüssen auch der Arbeitsplan für 2022 besprochen wurde. Der Verein zählt erfreulicherweise gegenwärtig 11 Mitglieder und die Vereinsarbeit macht wieder richtig Freude, wenn nicht die „Corona-Bremse“ wäre. Nach langer schwerer Krankheit ist die 1. Backfrau zum Glück zurück im Leben und hat das Zepter wieder übernommen. Unsere Schatzmeisterin Monika Trier hat während der Ausfallzeit dankenswerterweise die Geschicke des Vereins am Laufen gehalten. Dank ihrer Initiative haben die Backfrauen die beiden Geschäftsjahre 2020 und 2021 mit einer Förderung im Rahmen des „Sonderfonds für Vereine in Not“ von der Thüringer Ehrenamtsstiftung wegen coronabedingtem fast Stillstand des Vereinslebens ohne rote Zahlen überstanden.

Heimatfest & Tag des Brauchs am 24. Juli geplant

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens wollen die Backfrauen ein tolles Fest veranstalten und laden schon jetzt recht herzlich zu ihrem **„Heimatfest mit Trachtenfreunden“** am Sonntag, den 24. Juli ab 14 Uhr nach Schönau ein. Inzwischen hat es sich ergeben, dass die geplante Veranstaltung gleichzeitig **„Tag des Brauchs 2022“** des Thüringer Landestrachtenverbandes wird. Benachbarte Heimat- und Trachtenvereine sind bereits eingeladen. Wegen der zentralen Lage von Hörselbergmuseum und Kirche werden die 333-Jahrfeier der Schönauer Kirche und 70 Jahre Kirchenchor gleich mit eingebunden. Nach dem Heimatfest auf dem Museumshof wird ab 18 Uhr in der Kirche der Tag mit einem besonderen Konzert ausklingen. Bis es aber soweit ist, gibt es noch viel Arbeit. Das Datum aber bitte schon vormerken! Herzliche Einladung an die Thüringer Trachtenfreunde!

Hoffen wir, dass Corona keinen Strich durch die Rechnung macht und wir wieder Vereinsleben miteinander gestalten können. So ist u.a. im März ein Ausflug nach Gotha ins Herzogliche Museum geplant und im Herbst eine Vereinsfahrt ins Backdorf nach Kreuzheilingental im Allgäu. Schön wäre es auch, wenn gemeinsam mit dem Hörselbergmuseum wieder etwas stattfinden kann.

Christina Reißig,
1.Backfrau



Der Tag des offenen Denkmals steht seit Jahren fest im Arbeitsplan der Backfrauen und Besucher wissen es zu schätzen, dass es immer etwas Leckeres aus dem Backofen gibt. Aufnahme vom 12. 09.2021



Abschlussfoto zum Bachfest 2019, wo die Backfrauen für 220 Gäste eine traumhafte Kaffeetafel zum musikalischen Rahmenprogramm beisteuerten.

Mundarträtsel off Arnscht – auf Deutsch

Gründungsort des TLTV

1	2	3	4	5	6	7	Ö	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Vielen Dank
an Ingrid Gruhl
für die freundliche
Zuarbeit.

1. Anschlomse
2. Balawern
3. Bälfern
4. Buffarde
5. Dutschn
6. Fitzn
7. Gelisdchn
8. Gebibbard
9. Knäd
10. Nerschn
11. Desdarwechn
12. Barbs

Lösung:
1. Anziehen
2. Erzählen
3. Schimpfen
4. Kartoffelpuffer
5. Eintäuchen
6. Kneifen
7. Lust
8. Gezittert
9. Unsinn
10. Dumm
11. Deswegen
12. Barfuß

Lösungswort:
OBERSCHÖNAU

Kommende Veranstaltungen des Thüringer Landestrachtenverbandes

13.05.2022, 17.30 Uhr
Seminar zum Thema Haftpflichtversicherung im Landhaus Studnitz in Wechmar
Wir möchten euch über die Wichtigkeit und den Umfang einer Vereinshaftpflichtversicherung informieren. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Bitte meldet euch bis spätestens 02.05.2022 in der Geschäftsstelle an.

21.05.2022, 15.00 Uhr
Seminar zum Thema Vereinsrecht im Landhaus Studnitz in Wechmar
Wir möchten euch umfassend zum Thema Vereinsrecht informieren und auf den neusten Stand bringen. Eine kundige Rechtsanwältin wird euch alle Fragen zum Thema beantworten. Bitte meldet euch bis spätestens 06.05.2022 in der Geschäftsstelle an.

15.10.2022
Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus in Günthersleben-Wechmar

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Landestrachtenverband e.V.,
Hohenkirchenstr. 13
99869 Drei Gleichen, OT Wechmar

Druck: Druckmedienzentrum Gotha GmbH

Erscheinung: 2 x jährlich

Redaktion: Knut Kreuch, Landesvorsitzender
Maria Marr, Geschäftsstellenleitung

Telefon: 03 62 56 / 8 65 60
Telefax: 03 62 56 / 2 26 58

Internet: www.thueringer-trachtenverband.de
E-Mail: info@thueringer-trachtenverband.de

Die Thüringer Trachtenzeitung wird gefördert vom

Freistaat Thüringen Staatskanzlei

Newsletteranmeldung unter:

58. EUROPEADE
GOTHA 2023

12. Juli bis 16. Juli 2023

